

HAN
NOV
ER



ÖKOPROFIT
Hannover

Betriebskosten senken durch Umweltschutz

ÖKOPROFIT HANNOVER

PROJEKT ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTEN

Dokumentation 2024–2025

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER



DAS ÖKOPROFIT- NETZWERK

Teilnehmende im Programmjahr 2024–2025

Einsteiger



Klub





ÖKOPROFIT HANNOVER

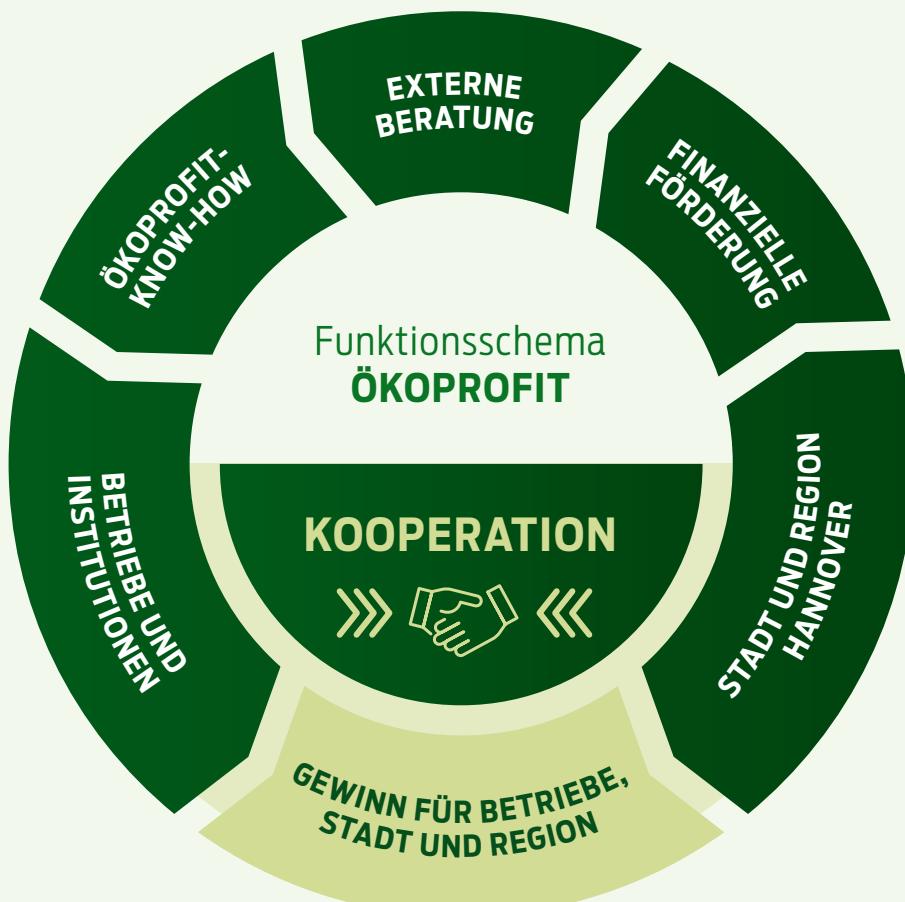
Was ist ÖKOPROFIT?

ÖKOPROFIT ist ein bundesweit anerkanntes Programm, das darauf abzielt, nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Seit 1999 unterstützt die Landeshauptstadt Hannover gemeinsam mit der Region Hannover mehr als 250 Unternehmen dabei, ihren Umweltschutz zu verbessern und gleichzeitig betriebliche Kosten zu senken. Dabei wird auf regionale Kooperationen und Netzwerke gesetzt.

Die teilnehmenden Betriebe entwickeln Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz. Diese Maßnahmen basieren auf gemeinsamen Workshops, individuellen Beratungsgesprächen und speziellen Arbeitsmaterialien.

Durch Praxisbeispiele und den Austausch von Erfahrungen erhalten die Unternehmen wertvolle Impulse, um die empfohlenen Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. ÖKOPROFIT Hannover trägt somit aktiv zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität der Landeshauptstadt und der Region Hannover bis 2035 bei.

ÖKOPROFIT HANNOVER AUF EINEN BLICK



Funktionsschema ÖKOPROFIT
(„ÖKologisches PROjekt Für
Integrierte UmweltTechnik“).
ÖKOPROFIT ist eine eingetragene
Marke des Umweltamtes Graz.

- Programm zur Einführung einer nachhaltigen Unternehmensführung
- Einstieg in Umwelt-, Klima- und Energiemanagement
- Geeignet für Unternehmen jeder Branche und Größe
- Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kommunen
- Fachkundige Beratung und direkter Erfahrungsaustausch
- Reduzierung von Betriebskosten
- Einsparungen von Energie und Ressourcen, CO₂-Reduktion, Abfallvermeidung
- Rechtliche Sicherheit in Umweltbelangen
- Steigerung des Umweltbewusstseins bei den Mitarbeitenden
- Verbesserung des Unternehmensimages und Schaffung von Wettbewerbsvorteilen

ÖKOPROFIT- THEMENSCHWERPUNKTE

Von A wie Abfall bis W wie Workshop – ÖKOPROFIT konzentriert sich auf 17 zentrale Themen, die im Mittelpunkt der Workshops und Seminare stehen und das ganze Jahr über behandelt werden.

	Abfall		Mobilität
	Arbeitsschutz		Nachhaltigkeit
	Biodiversität		Plastik
	Daten/Controlling		Recht
	Einkauf		Ressourceneffizienz
	Emission		Soziales
	Energieeffizienz		Wasser
	Finanzen		Workshop/Veranstaltung
	Kommunikation		

ÖKOPROFIT-AUFBAU

Das ÖKOPROFIT-Programm ist in zwei Angebote unterteilt: die Einsteiger-Runde und die Klub-Runde. In der Einsteiger-Runde nehmen Unternehmen teil, die neu im ÖKOPROFIT-Programm sind und ihre ersten Schritte im Bereich Umweltmanagement gehen möchten. Unternehmen, die bereits erfolgreich an

ÖKOPROFIT teilgenommen haben und ihre Abläufe sowie Prozesse kontinuierlich verbessern wollen oder die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem wie ISO 14001 oder EMAS verfügen, können ihr Engagement in der Klub-Runde vertiefen.



ÖKOPROFIT-Klub

Für Unternehmen, die ihre Abläufe und Prozesse kontinuierlich optimieren möchten

Ergebnis:
Rezertifizierung ÖKOPROFIT



Basisprogramm Einsteiger-Runde

Als erster Schritt in Richtung Umweltmanagement

Ergebnis:
Zertifizierung ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT-Zertifizierung

Nach Abschluss einer ÖKOPROFIT-Projekt-Runde erfolgt bei den teilnehmenden Unternehmen eine Überprüfung der ÖKOPROFIT-Kriterien. Diese Überprüfung wird von einer Prüfungskommission durchgeführt, welche aus Mitgliedern der ÖKOPROFIT Lenkungsgruppe besteht. Die Kriterien umfassen verschiedene Themenbereiche, die im Folgenden aufgeführt sind:



ÖKOPROFIT-Auszeichnung

Im Anschluss an die erfolgreiche Kommissionsprüfung werden die Unternehmen, welche diese Prüfung bestanden haben, von der Landeshauptstadt und Region Hannover mit einer öffentlichkeitswirksamen Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb geehrt.





ÖKOPROFIT- BILANZ

Mit Erfolg zu mehr Klimaschutz

Der Fortschritt ist deutlich sichtbar: Die nachfolgenden Daten spiegeln die beeindruckenden Ergebnisse des ÖKOPROFIT-Programms wider und zeigen, wie engagiert die teilnehmenden Betriebe im Bereich Umweltschutz arbeiten.

Die Unternehmen investieren zunehmend in nachhaltige Maßnahmen. Die Anzahl sowie Vielfalt dieser Maßnahmen nehmen stetig zu.

ÖKOPROFIT-BILANZ

2024–2025

Im Programmjahr 2024–2025 beteiligten sich insgesamt 67 Unternehmen am ÖKOPROFIT-Programm. Darunter waren 12 Neueinsteiger und 55 Klub-Betriebe. Insgesamt wurden 227 Maßnahmen definiert.

Die Ergebnisse sprechen für sich:

- **60 % der Maßnahmen** bezogen sich auf Energie- und Emissionsreduzierung, was zu einer Einsparung von über **1,7 Millionen Euro** führte.
- **5 % der Maßnahmen** konzentrierten sich auf die Bereiche Wasser und Abwasser und erzielten Einsparungen von rund **58.000 Euro**.
- **12 % der Maßnahmen** betrafen Rohstoffe und Abfall, wodurch rund **37.000 Euro** eingespart wurden.

- Weitere Maßnahmen, die **23 %** ausmachten, führten zu zusätzlichen Einsparungen von rund **116.000 Euro**.

Insgesamt konnten die teilnehmenden Unternehmen durch die umgesetzten Maßnahmen Einsparungen in Höhe von **über 1,93 Millionen Euro** realisieren. Diese Zahlen verdeutlichen den erheblichen Beitrag, den sowohl größere als auch kleinere Maßnahmen zum wirtschaftlichen und nachhaltigen Umweltschutz leisten. Durch ihr Engagement übernehmen die Betriebe aktiv Verantwortung für die Zukunft.

Verteilung der Maßnahmen und erzielte Kosteneinsparungen in €:

	 Energie/ Emissionen	 Rohstoffe/ Abfälle	 Wasser/ Abwasser	 Sonstige
Maßnahmenanzahl	137	28	11	51
Anteil an absoluten Maßnahmenanzahl	60	12	5	23
Durchschnittliche Einsparung	12.572	1.325	5.261	2.271
Kosteneinsparung insgesamt	1.722.321	37.113	57.866	115.833

Merkmale der Programm-Runde

ÖKOPROFIT-Programm-Runde 2024–2025: Ein starkes Signal für den Umwelt- und Klimaschutz

Im Frühjahr 2024 ist das ÖKOPROFIT-Programm mit einer Rekordzahl von 67 Betrieben in die neue Runde gestartet. Neben den erfahrenen Umweltpfifis im Klub haben sich auch zahlreiche Unternehmen der Einsteiger-Runde angeschlossen. Die aktuelle Programm-Runde zeichnet sich durch eine besondere Vielfalt der teilnehmenden Betriebe aus. Die Bandbreite reicht von gemeinnützigen Vereinen, Sportstätten und Kulturbetrieben bis hin zu IT-Dienstleistern und produzierenden Unternehmen.

Vielfalt und Praxisnähe als Schlüssel zum Erfolg

Neben klassischen Workshops und individuellen Beratungen vor Ort gab es in diesem Jahr in jeder Programm-Runde wieder spezielle Themen und Formate, die besonders herausstachen. Ein zentrales Highlight war der verstärkte Fokus auf rechtliche Neuerungen im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie. Die Teilnehmenden wurden intensiv unterstützt, die neuen Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes (EnEFG) umzusetzen. Dabei kamen zertifizierte Managementsysteme wie EMAS und ISO 50001 zum Einsatz. Ebenso wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung der CSRD behandelt, einschließlich der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und relevanter Datenpunkte.

Sonstige Maßnahmen und Kosteneinsparungen

Die Verteilung der 227 definierten Maßnahmen zeigt eine Verschiebung von Energie- und Emissionsmaßnahmen hin zu „sonstigen“ Bereichen (siehe Abbildung). Dazu zählen Maßnahmen aus den Bereichen Mobilität, rechtliche Aspekte (z. B. Gefahrstoffmanagement, Pflichtenmanagement) und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Dieser Trend

spiegelt sich auch in den Kosteneinsparungen wider. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in den Bereichen Energie/Emissionen und Rohstoffe/Abfälle weniger Einsparungen erzielt, wohingegen bei Wasser/Abwasser und „Sonstige“ ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist.

Vielfältige Umsetzungsmaßnahmen: Für jede Branche individuell angepasst

Die Maßnahmen, die in den Betrieben umgesetzt wurden, sind so vielfältig wie die Unternehmen selbst. Im Bereich Wasser wurden beispielsweise neue Rückkühllanlagen zur Kühlung von Aggregaten installiert, Frischwasserleitungen saniert und Produktionsprozesse optimiert. Auch im Bereich „Sonstige“ wurden beeindruckende Fortschritte erzielt. Von der Substitution von Gefahrstoffen über die Förderung von Elektromobilität und Fahrrad-Leasing bis hin zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, insbesondere der Buchhaltung erstreckte sich die Maßnahmenvielfalt und zeigt das große Engagement der Betriebe.

Besonders bemerkenswert: Zum Stichtag am 31.03.2025 waren bereits knapp 50 % der Gesamtinvestitionen realisiert, ein bemerkenswertes Zeichen für diese Programmrunde und für den Umwelt- und Klimaschutz in Stadt und Region.

ÖKOPROFIT-BILANZ

2024–2025

Betriebliche Einsparungen und Investitionen
der Programm-Runde 2024–2025:

Energie/Emissionen

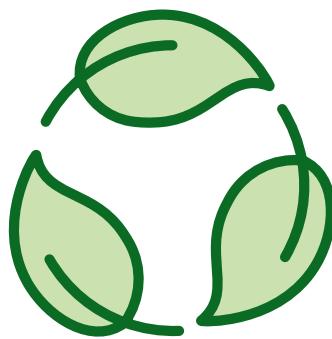
	Gesamt	Realisiert bis 31.03.2025	Geplant ab 01.04.2025	Bereits um- gesetzt (%)
Strom (kWh/a):	6.542.025	5.408.735	1.133.290	83 %
Wärme- und Prozessenergie (kWh/a):	10.573.012	10.267.337	305.675	97 %
Kraftstoffe (kWh/a):	924.770	893.020	31.750	97 %
CO ₂ -Emissionen gesamt (kg/a):	3.470.897	3.301.903	168.994	95 %

Rohstoffe/Abfälle

Rohstoffe (kg/a):	234	234	0	100 %
Sonstige Abfälle (kg/a):	66.055	64.585	1.470	98 %
Wasser/Abwasser (l/a):	1.342.275	160.275	1.182.000	12 %

Finanzen

Investitionen (€)	28.224.846	13.540.135	14.684.711	48 %
Kosteneinsparungen (€/a)	1.933.132	1.585.336	347.797	82 %



Warum das ÖKOPROFIT-Programm wichtig ist

Das ÖKOPROFIT-Programm bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Nachhaltigkeitsstrategie systematisch zu entwickeln und gleichzeitig ihre wirtschaftliche Effizienz zu steigern. Der Erfolg dieser Runde zeigt: Klimaschutz und Ressourcenschonung gehen Hand in Hand mit wirtschaftlichem Erfolg. Die Unternehmen in der Region Hannover setzen damit nicht nur auf langfristige Zukunftsfähigkeit, sondern übernehmen auch Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft.

ÖKOPROFIT® wird von der EU anerkannt

Die Europäische Union hat das ÖKOPROFIT®-Umweltmanagementsystem offiziell als Vorstufe von EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) anerkannt. Der Durchführungsbeschluss der EU-Kommission vom 24. Juli 2023 bestätigte, dass die Anforderungen von ÖKOPROFIT® teilweise den Standards von EMAS entsprechen. Damit ist ÖKOPROFIT® das zweite nationale Umweltmanagementsystem, das diese wichtige Anerkennung erhalten hat.







ÖKOPROFIT- EINSTEIGER- RUNDE

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz – praxisnah und systematisch

Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms erarbeiten die teilnehmenden Unternehmen die Grundlagen eines effektiven Umweltmanagements. Der Fokus liegt auf einem starken Praxisbezug, bei dem der Austausch von Erfahrungen zwischen den Programmteilnehmer*innen eine zentrale Rolle spielt. Ein besonderer Mehrwert des Programms ist die Unterstützung durch regionale Kooperationspartner*innen, die den Unternehmen unkompliziert und lösungsorientiert zur Seite stehen.

ÖKOPROFIT-EINSTEIGER-RUNDE

Einstieg in nachhaltiges Umwelt- und Klimamanagement

Ziel: Entwicklung eines Umweltmonitorings und eines Umweltprogramms

Die Einsteiger-Runde 2024–2025 vereint zwölf Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, darunter Beratung, Softwareentwicklung, professionelle Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Kulturbetriebe.

Das Programm umfasste acht Basisworkshops und zwei Zusatzworkshops zum Klimamanagement, welche praxisnah auf die Bedürfnisse der Betriebe eingehen. Ein wesentlicher Bestandteil sind außerdem bis zu vier individuelle Beratungstermine, bei denen Betriebsdaten erfasst, Schwachstellen identifiziert und Einsparpotenziale ermittelt werden. Im Verlauf dieser Beratungen entwickeln die Betriebe eine maßgeschneiderte Umweltpolitik sowie ein

Umweltprogramm, das eine kontinuierliche Verbesserung sicherstellt. Maßnahmen der Einsteiger-Runde sind bspw. die Umrüstung auf LED-Beleuchtung, Zeit- und fernsteuerbare Heizungen, die Installation einer Solaranlage, einer Gebäudeleittechnik, neuer Lüftungsanlagen oder auch Kälteanlagen.

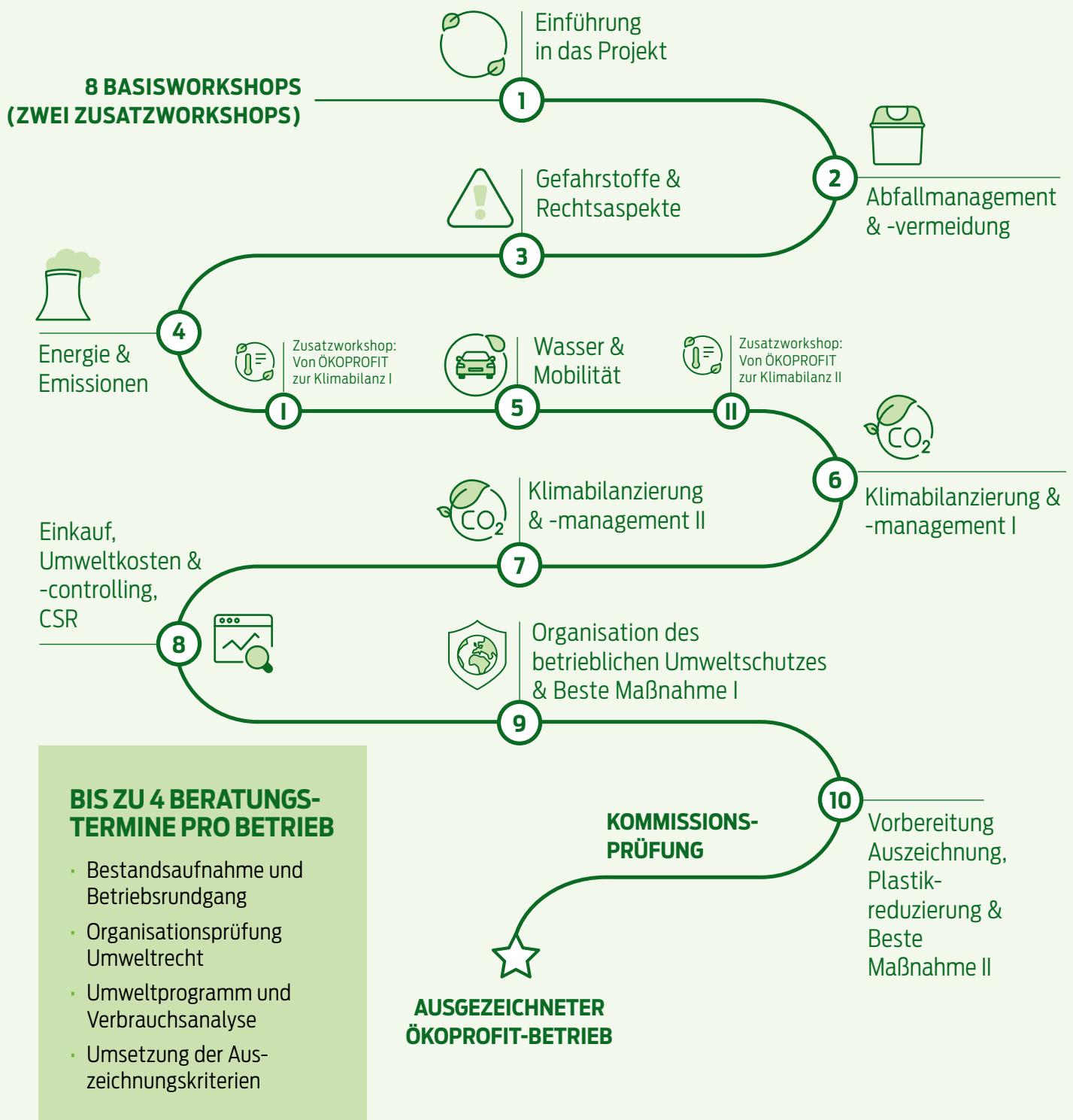
Nach erfolgreichem Abschluss der Kommissionsprüfung fand im Juni 2025 eine feierliche Abschlussveranstaltung statt. Hier wurden die teilnehmenden Unternehmen von der Landeshauptstadt und der Region Hannover für ihr herausragendes Engagement im Umweltschutz offiziell ausgezeichnet und erhielten ihre ÖKOPROFIT-Zertifizierung.



ÖKOPROFIT Einsteiger-Betriebe Programmrunde 2024–2025 mit Anja Ritschel Wirtschafts- und Umweltdezernentin Landeshauptstadt Hannover (vorne Mitte) und ÖKOPROFIT-Projektleiter Sven Weißenberg (vorne rechts)

PROGRAMMABLAUF

ÖKOPROFIT-Einsteiger-Runde – April 2024 bis Juni 2025







ÖKOPROFIT- KLUB-RUNDE

Umwelt- und Klimaschutz sind kein Sprint

Mit ÖKOPROFIT setzen die Klub-Unternehmen auf nachhaltige Entwicklung und langfristigen Erfolg. In dieser Runde haben 55 Betriebe ihr Engagement im ÖKOPROFIT-Klub weitergeführt. Damit gehört dieser Klub zu den größten in Deutschland und unterstreicht den Wert des Programms für Unternehmen, welche langfristig kontinuierliche Verbesserungen anstreben.

ÖKOPROFIT-KLUB-RUNDE



ÖKOPROFIT Klub-Betriebe Programm runde 2024–2025 mit Alexander Skubowius, Fachbereichsleiter Wirtschaft und Beschäftigungsförderung der Region Hannover und Anja Ritschel, Wirtschafts- und Umweltdezernentin Landeshauptstadt Hannover (beide mit Plakat in den Händen)

Fortschritt im betrieblichen Klima- und Umweltmanagement

Unternehmen, welche erfolgreich die Einsteiger-Runde abgeschlossen haben oder bereits über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (z. B. ISO 14001/EMAS) verfügen, erhalten im ÖKOPROFIT-Klub die Möglichkeit, ihr Engagement zu vertiefen und weiter auszubauen.

Ziel: Kontinuierliche Optimierung von Abläufen und Prozessen, um die betriebliche Umwelt- und Klimabilanz stetig zu verbessern.

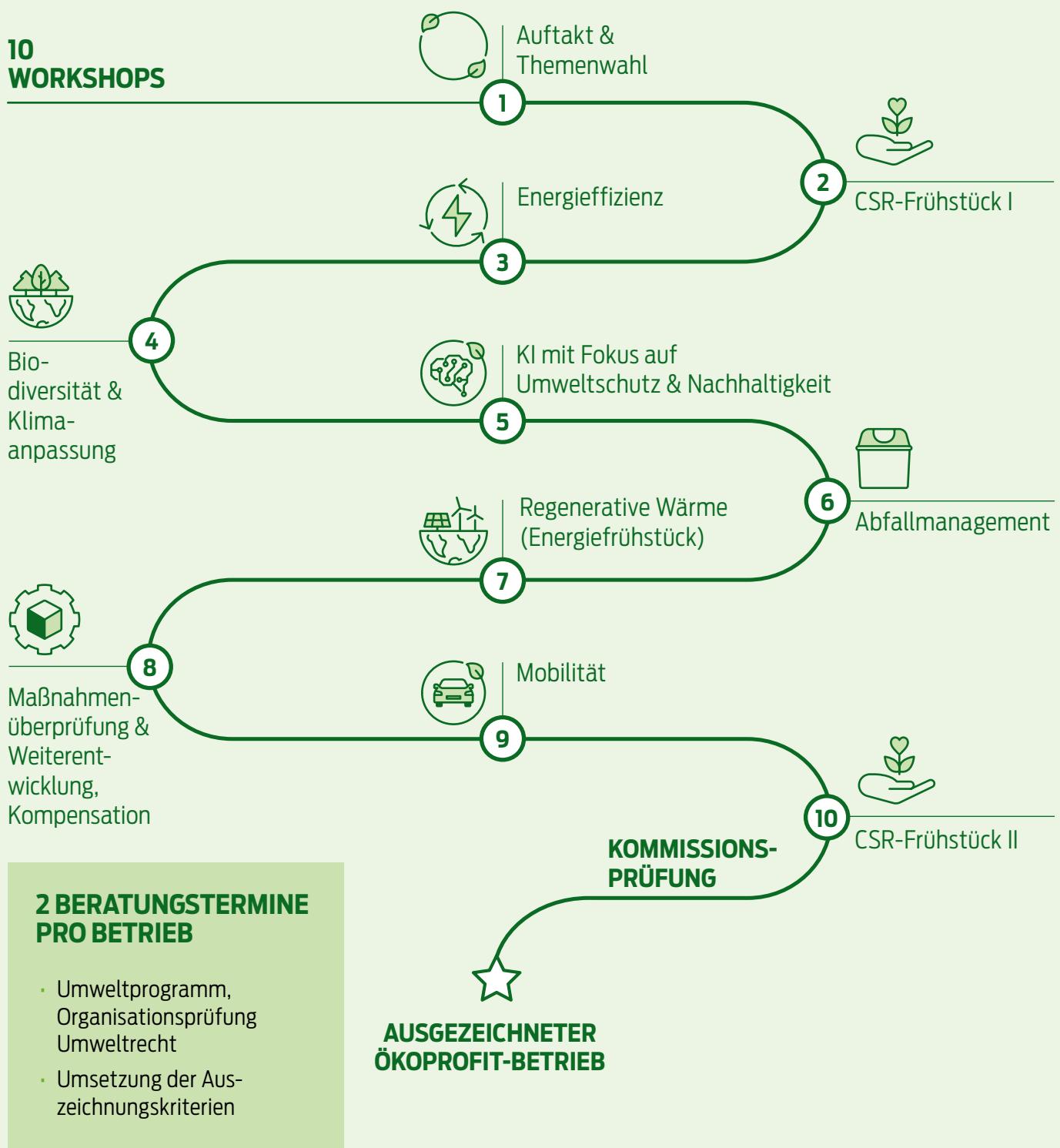
Das Programm war anspruchsvoll und vielfältig. Es deckte zentrale Themen ab, wie die CSRD-Richtlinie, das Lieferkettengesetz sowie Fragen der Energieeffizienz und des Klimamanagements.

Die Auftaktveranstaltung am 25. April 2024 legte durch einen moderierten Prozess den Grundstein für die Workshop-Themen der Runde. Hier wurden gemeinsam mit den Unternehmen relevante Schwerpunkte erarbeitet.

Insgesamt 55 Betriebe nahmen an der Klub-Runde 2024–2025 teil. Die Abschlussveranstaltung im Juni 2025 würdigte das Engagement der Unternehmen, nachdem sie die Kommissionsprüfung erfolgreich bestanden hatten. Die Auszeichnung durch die Landeshauptstadt und Region Hannover ist ein sichtbares Zeichen für ihren Einsatz. Auch nach vielen Jahren bietet der ÖKOPROFIT-Klub für die teilnehmenden Unternehmen einen erheblichen Mehrwert.

PROGRAMMABLAUF

ÖKOPROFIT-Klub-Runde – April 2024 bis Juni 2025





ÖKOPROFIT Jubiläum

Seit mittlerweile 25 Jahren bietet das Projekt ÖKOPROFIT Hannover Unternehmen in der Stadt und Region praxisnahe und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen für ein effizientes Umweltmanagement.

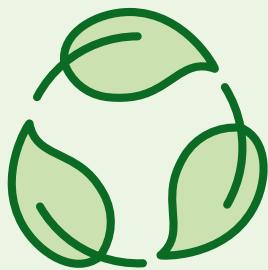
In den vergangenen Jahren haben zahlreiche Unternehmen aus Hannover und Umgebung die Chancen des Programms genutzt, um ihre Energie- und Ressourceneffizienz nachhaltig zu steigern. Durch maßgeschneiderte Maßnahmen konnten sie nicht nur Betriebskosten senken, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Viele Betriebe haben dabei bekannte Wege verlassen, innovative Strukturen entwickelt und ihre Prozesse gezielt optimiert.

Hannover beweist mit ÖKOPROFIT, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können – ein Gewinn für Unternehmen, Umwelt und Gesellschaft.

25 JAHRE ÖKOPROFIT

Ein Vierteljahrhundert ÖKOPROFIT: Seit 25 Jahren begleitet das Programm Unternehmen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit. In dieser Zeit ist nicht nur die Zahl der Teilnehmenden stetig gestiegen, auch die Rahmenbedingungen haben sich deutlich verändert. Nachhaltigkeit ist heute ein zentraler Bestandteil unternehmerischen Handelns.

Anlässlich des Jubiläums lohnt ein Blick zurück auf die vergangenen Programmrunden. Von den insgesamt 250 Betrieben stechen drei Hannoveraner Unternehmen hervor, die von Beginn an jedes Jahr dabei sind. Solch langfristiges Engagement für Umweltschutz ist eine bemerkenswerte Leistung. Welche Motivation die Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, die TUI AG und die VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover weiterhin antreibt, dabei zu bleiben und welches Fazit sie nach 25 Jahren ziehen, lesen Sie hier.

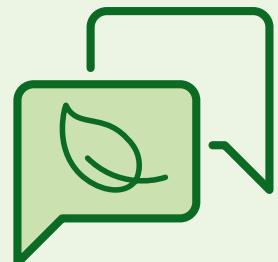


Statement Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG zu ÖKOPROFIT – 25-jähriges Jubiläum

Bereits 1995 hat die Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG als erstes Unternehmen der Medienbranche eine Öko-Bilanz erstellt. Im Zuge dessen war die Kooperation mit ÖKOPROFIT im Jahre 2000 für uns eine lohnenswerte und folgerichtige Entscheidung. Die Teilnahme an ÖKOPROFIT hilft uns nachhaltig durch Beratung vor Ort, durch Workshops und dem über Jahre entstandenen Netzwerk Betriebskosten zu senken und die Umwelt zu schonen. Wir sind sehr froh und motiviert weiterhin Klubmitglied zu sein und wünschen dem Umweltmanagementprojekt ÖKOPROFIT Hannover für die nächsten Jahre weiterhin viel Erfolg.

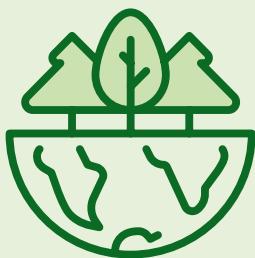
Statement TUI AG zu ÖKOPROFIT – 25-jähriges Jubiläum

ÖKOPROFIT begeistert uns durch die Möglichkeit, wertvolle Netzwerke zu knüpfen und nachhaltige Praktiken zu teilen. Der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern bieten uns kontinuierlich neue Impulse und innovative Ansätze. Unsere Motivation, auch nach 25 Jahren dabei zu sein, liegt in der gemeinsamen Vision einer nachhaltigeren Zukunft und der stetigen Weiterentwicklung unserer Strategie.



Im Laufe der Jahre sind zudem die rechtlichen Anforderungen rund um Umwelt- und Klimaschutz spürbar gestiegen. Neue Regelungen zur Energieeffizienz, strengere Umweltauflagen sowie umfangreiche Berichts- und Dokumentationspflichten stellen viele Unternehmen vor wachsende Herausforderungen.

Parallel dazu ist auch das Bewusstsein in der Öffentlichkeit und in den Unternehmen selbst gewachsen. Umwelt- und Klimaschutz sind heute für viele Betriebe Themen, die auf allen Ebenen mitgedacht und gestaltet werden. Kund*innen, Geschäftspartner*innen und Mitarbeitende erwarten zunehmend Transparenz und verantwortungsvolles Handeln. ÖKOPROFIT hat diesen Wandel aktiv begleitet und mitgestaltet. Das Programm ist über die Jahre mit den Herausforderungen gewachsen, flexibel, praxisnah und im engen Austausch mit Unternehmen, Verwaltung und Fachleuten.



Statement VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover zu ÖKOPROFIT – 25-jähriges Jubiläum

Mit einer Unternehmensgeschichte von 275 Jahren gehören traditionelle Werte wie Nähe und regionale Verankerung zu unserem Selbstverständnis. Durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Experten, anderen Unternehmen und Kommunen zu Fragen des Umweltschutzes sowie anderen nachhaltigen Entwicklungen möchten wir den stetigen Wissensaustausch fördern: Gemeinsam für den Klimaschutz aktiv sein und daraus praktischen Nutzen für das Gemeinwohl stiften.

Unsere ÖKOPROFIT Jubilare



Baugenossenschaft >Wiederaufbau< eG · Bund für Familiensport und freie Lebensgestaltung e. V. · Friedrich Zufall GmbH & Co. KG · Hanno Werk GmbH & Co. KG · Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank · meta Fackler Arzneimittel GmbH · nass magnet GmbH · Osswald 360 GmbH · Sparkasse Hannover · Stadt Salzgitter, Städtischer Regiebetrieb (SRB) · Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover · Toto-Lotto Niedersachsen GmbH · VHV Holding AG · vph GmbH & Co. KG



Concordia Versicherungs-Gesellschaft a.G. · Congress Hotel am Stadtpark GmbH · einzA Farben GmbH & Co. KG · Gemüsekiste – Hartmann und Rönicke OHG · Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover · Hannover Rück SE · K+S Minerals and Agriculture GmbH · KSG Hannover GmbH · Ricoh Deutschland GmbH



enercity AG · Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH · Service Agentur der Evangelisch-lutherischen Landeskirche · Hannovers Swiss Life Deutschland Holding GmbH · ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG · Zoo Hannover gGmbH



TUI AG · Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG · VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover

GESAMTAUSWERTUNG DER LETZTEN 25 JAHRE

Die kumulierten Einsparungen bilden sich wie folgt ab:



rd. 777.000 t CO₂

(Über 310 x von Berlin nach New York fliegen)



rd. 10.000 t Abfall

(Jahresverbrauch ca. 17.000 Personen)



rd. 640.000 MWh Energie

(ca. 180.000 Haushalte in Deutschland für ein Jahr mit Strom zu versorgen)



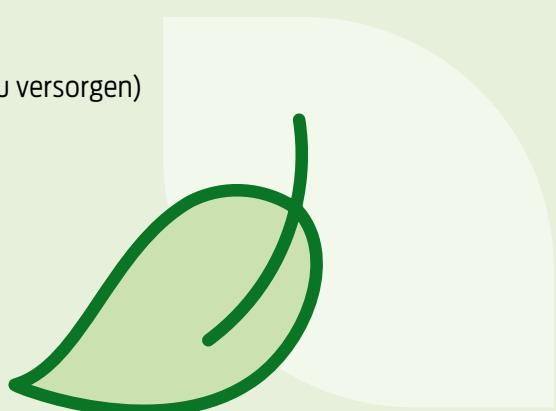
rd. 595.000 m³ Wasser

(entspricht 238 Schwimmbecken)



rd. 65.050.000 € monetär

(entspräche fast 36 Millionen Eiskugeln)





GEMEINSAM MEHR ERREICHEN!

**Betrieblicher Umwelt- und
Klimaschutz muss kein Individualsport sein**

Das Besondere an ÖKOPROFIT ist der kooperative Ansatz zwischen Unternehmen, lokalen Institutionen und Kommunen. Gemeinsam wird an einer nachhaltigeren Unternehmenskultur gearbeitet, die auch zu einer verbesserten Umwelt- und Klimasituation in Stadt und Region beiträgt.

TEAMWORK BEI ÖKOPROFIT

Wichtige Partner*innen für den Erfolg des Programms

Die ÖKOPROFIT-Lenkungsgruppe spielt eine zentrale Rolle im Programm. Sie setzt sich aus den beiden Projektträgern, Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover zusammen, die das Projekt auch finanziell fördern. Zusätzlich bringen weitere lokale Institutionen ihr Fachwissen ein, um den Erfolg des

Programms zu gewährleisten. Die Leitung des Projekts liegt im Fachbereich Wirtschaft bei der Wirtschaftsförderung. Die fachliche Begleitung erfolgt zudem durch Umweltberater*innen.

Lenkungsgruppe

 Landeshauptstadt Hannover	 Region Hannover	 Landeshauptstadt Hannover	 Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Wirtschaft Projektleitung	Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung	Fachbereich Umwelt	Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
 Hochschule Hannover	 ÖKOPROFIT Hannover	 Handwerkskammer Hannover	 IHK Hannover
 enercity positive energie	 Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	 energcity proKlima	 Stadtentwässerung Hannover Wir klären das.
energcity	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	proKlima – Der energcity-Fonds	Stadtentwässerung Hannover

Beratungsunternehmen

 Arqum	 Wessling
---	---



**Wir arbeiten zusammen –
für mehr Umwelt- und
Klimaschutz!**

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Fachbereich Wirtschaft

Wirtschaftsförderung

Vahrenwalder Straße 7

30165 Hannover

Projektleiter

Sven Weißenberg

Telefon: 0511 / 168-47083

wirtschaftsfoerderung@hannover-stadt.de

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de



Mehr Informationen zu ÖKOPROFIT Hannover

Redaktion:

Sven Weißenberg, Katrin Hillmann

Landeshauptstadt Hannover

Till Heyer, Cosima Werner

Arqum GmbH

Layout: B&B. Markenagentur GmbH, Hannover

Marken- und Lizenzrechte

Wort- und Bildmarke:
Stadt Graz

Arbeitsmaterialien:
Landeshauptstadt München

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Broschüre alle Unternehmen und Institutionen nur beispielhaft aufführt und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.
Die Redaktion

Stand: Juni 2025

Bildnachweise

Region Hannover: Iris Terzka (S. 18, 22)

Adobe Stock: Artinun (S. 1), Grand Warszawski (S. 2),

Ulrich Willmünder (S. 4–5), joh.sch (S. 10–11), Sebastian Grote (S. 15),

Marten (S. 16–17), photoschmidt (S. 20–21),

Photo London UK (S. 24–25), Rawpixel.com (S. 30–31),

Jacob Lund (S. 33)